

5. Struktur der Prothesenversorgung amputierter Kinder in der Ukraine

In der ehemaligen UdSSR wurden amputierte Kinder hauptsächlich in St. Petersburg-einem der drei Forschungsinstitute für Prothesenversorgung behandelt. Dort führte man auch Forschungen über Amputationen im Wachstumsalter durch, in den Werkstätten wurden Konstruktionen und Technologien zur Herstellung von Prothesen für Kinder entwickelt und verbessert. Die Herstellung von Prothesenpaßteilen erfolgte in russischen Betrieben.

Deshalb war die ukrainische Industrie zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit, welche einen schwerwiegenden Einbruch der ökonomischen Verbindungen mit sich brachte, nicht darauf vorbereitet, die Probleme der Prothesenversorgung für Kinder selbständig zu lösen. Aus diesem Grund mußten folgende Aufgaben dringend bearbeitet werden:

- Gründung eines Zentrums für die Prothesenversorgung von Kindern und Jugendlichen
- Fabrikation von halb- und vorgefertigten Produkten (Paßteile) für die die Herstellung von Prothesen für Kinder
- Suche nach geeigneten Materialien oder deren neue Entwicklung in der Ukraine.

Im Ukrainischen Forschungsinstituts für Prothesenversorgung (Charkow) wurde eine Station mit 35 Betten für amputierte Kinder eröffnet. Die Konstruktionsplanung von Prothesen für Kinder, die Suche nach neuen Materialien sowie die Prothesenversorgung der Kinder werden in den entsprechenden Abteilungen des Instituts verwirklicht.

Bei der Herstellung von vorgefertigten und Halbprodukten wurden inländische und ausländische Erfahrungen der Prothesenversorgung von Kindern berücksichtigt. Eigene Prothesenpaßteile wurden mit solchen der führenden ausländischen Firmen verglichen.

Zur Zeit gibt es in der Ukraine fast 300 amputierte Kindern; 40% von ihnen haben Unterschenkelstümpfe. Jährlich wird bei 30-40 Kinder eine Amputation der unteren Gliedmaße durchgeführt (Woronyanskaya, 150).

Auch heute erhalten Kinder nicht selten zu späte prothetische Hilfe. Die Gründe dafür sind: Das geringe Wissen der Eltern über die Prothesenversorgung, die ungenügenden Kenntnisse der niedergelassenen Ärzte über den gegenwärtigen Stand der Technik der prothetischen und orthopädischen Erzeugnisse und falsche Vorstellungen über die Möglichkeiten der Prothesenversorgung. In diesem Zusammenhang sind Unterweisungen in der Amputationschirurgie und Prothesenversorgung von Kindern im einjährigen Studienprogramm für angehende Mediziner eingeschlossen.

Während des fünfjährigen Bestehens der Kinderstation sind alle Patienten in ständiger Beobachtung. Die Ärzte unterweisen die Eltern über den Umgang mit dem wachsenden Stumpf

und der Prothese sowie in der Kontrolle und korrekten Prothesenbenutzung und einem termingerechten Wechsel; in der Regel wird die Prothese bei Kindern im Alter bis zu drei Jahren einmal im Halbjahr, bei Vorschulkindern einmal in 8 Monaten und bei Schülern einmal im Jahr erneuert.

Im Jahre 1997 wurde zwischen der Regierung der Ukraine und der deutschen Firma Otto Bock das Protokoll „Der gemeinsamen Absichten“ unterzeichnet, die zur Gründung einer deutsch - ukrainischen Werkstatt in Kovel führte, welche Prothesen und andere orthopädische Hilfsmittel herstellt; diese Arbeit hat sich bewährt besonders für die Versorgung einiger Gebiete der westlichen Ukraine. Die weitere Entwicklung dieses Projekts wird jedoch durch die Wirtschaftskrise in der Ukraine behindert.

Privatfirmen begannen in der letzten Zeit sich mit dem Prothesenbau zu beschäftigen. Leider hat ihr Personal nicht immer eine gute Qualifikation. Deswegen wurde in der Ukraine ein System der prothetischen Hilfeleistung für Kinder strukturell aufgebaut. Diese Struktur besteht in einer klinischen Forschungsbasis sowie einer Reihe von staatlichen Betrieben und privaten Werkstätten.

Die Prothesenversorgung der Kinder und Erwachsenen ist eine Komponente des sozialen Schutzes der Bevölkerung und wird deshalb in allen Fällen vollständig vom Staat bezahlt.

